

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 213.

Sonntag den 12. September.

1858.

Das nachfolgende humoristisch-geistreiche Gedicht an den Nestor der Wissenschaft, Alexander v. Humboldt, dürfte, gleichsam als ein günstiger Vorbote des bevorstehenden 90sten Geburtstages des berühmten Mannes, den Leser höchst willkommen sein. Das Interesse steigert sich noch, wenn man weiß, daß dasselbe von einem geistvollen Theologen, ehemaligen Studiengenossen Humboldt's, herrührt, der noch gegenwärtig in der Nähe von Merseburg Pfarrer ist.

Ein Feldblümchen

in den

Geburtstagskranz des Allmeisters aller Wissenschaften,

Alexander von Humboldt,

zum 14. September 1857.

Der Tod sah seine Liste nach
Und bei dem Namen „Humboldt“ sprach
Er schmunzelnd: „Halt, den streich' ich an,
Der muß nun auch mit kommen dran!
Ist heute neun und achtzig Jahr,
Ein ziemlich Alter, — das, fürwahr. —
's ist ja nach Moß's Palmenziel
Neun Jahr' mind'stens schon zu viel;
Auch glaub' ich fast, der Alte hat
Es jezt auf Erden selbst schon satt;
Denn da ist doch, bei meiner Ehr',
Nichts, was ihm unbekannt noch wär'!
In Welten, wahrlich kaum entdeckt,
Hat er die Nase schon gesteckt;
Was Kunst und Wissenschaft erfann,
In Allem ist zu Haus' der Mann;
Drum muß er auch, bei solchen Gaben,
Auf Erden lange Weile haben.“ —
D'rauf fiel St. Petrus mürrisch ein:
„Mit Humboldt — das lass' ja noch sein,
Der macht gewiß bei seinem Tod
Dem lieben Gott selbst große Noth. —

Zur Hölle, — das erkenn' ich an,
Da ist nun kein Gedanke d'ran,
Und in den Himmel, — ja fürwahr,
Schon der Gedanke sträubt mir's Paar!
Der stöbert uns die Himmelsburg
In wenig Jahren durch und durch;
Und, was das Schlimmste von dem Alten, —
Vermag nicht reinen Mund zu halten;
Der plaudert aus dem Himmelshaus
Dann die geheimsten Sachen aus.
So treibt er's lang' ja schon auf Erden,
Läßt Alles kund und ruckbar werden;
Wo es für ihn was Neues gab,
Da ist's als bräch's das Herz ihm ab,
Behalten kann er's nicht allein,
Schreibt's brühwarm in die Welt hinein;
Hat jüngst den Kosmos gar geschrieben;
D'rin ist's, als wäre er vom lieben
Gott im Laboratorium
Geführt worden selbst herum.
Sollt' einen Ort ich ihm ertheilen,
Der müßte Trillionen Meilen
Hinaus hoch über'm letzten Stern,
Das wär' was für den alten Herrn!“ —
Der liebe Herrgott hört's und sprach:
„Gemach, ihr lieben Herrn, gemacht!
Mit Humboldt hat's noch gar nicht Eile,
Der soll noch eine ganze Weile
Auf Erden wallen wohlgemuth
Soll's dort auch haben einmal gut;
Dort mag er von den Werken mein
Noch lange Zeit Verkünder sein.
Sein Geist und Körper aber sei
Von jeder Last des Alters frei,
Bis daß ein neuer Weltallschweif
Für ihn erst ist geworden reif;
Denn fast wär's noth, daß her ich stell'
Für ihn ganz eine neue Welt.



Auch mißte wohl den alten Herrn
Sein königlicher Freund nicht gern,
Der sah' auf seinem Sanssouci
Wohl wieder einen Humboldt nie;
Drum mag er immer vor der Hand
Verweilen noch im Erdenland,
Und wenn ich einst ihn von der Erde
Zum höhern Lichte rufen werde,
Dann nah' ihm, Tod, als Genius
Und ruf' ihn leicht mit sanftem Kuß!"
Tod und St. Petrus neigten sich
Und sprachen fromm und feierlich:
„Dein Will' geschehe immerdar!"
Und von der Himmelsbürgerschaft,
Als sie gehöret Humboldt's Namen,
Erscholl es wie ein himmlisch Amen! —

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 5. September der Kleiderhändler Urban mit D. C. verw. Oswald geb. Nebel. — Der Handarbeiter Klostermann mit C. Ch. Harnisch. — Den 8. der Kürschnermeister Wiedemann mit C. R. C. Kretschmar. — Den 9. der Bäckermeister Grothum mit F. M. Lindner.

Moritzparochie: Den 5. September der Königl. Regier.-Secret. zu Magdeburg Schulze mit M. Th. Bollinger.

Domkirche: Den 5. September der Handarbeiter Koch mit J. F. W. C. Winterstein. — Der Schuhmacher Pfeiffer mit J. F. Schuberth.

Neumarkt: Den 5. September der Kreisgerichtsactuar Paulitschke zu Loburg mit C. M. C. R. Dieß. — Der Kohlgärtner Fränzel zu Diemitz mit J. P. Heyne.

Glauch: Den 22. August der Tapetendrucker Fleischer mit der verw. F. W. M. Schönmann geb. Schweinik. — Den 5. September der Handarbeiter Schulze mit J. C. Markgraf.

Geborene:

Marienparochie: Den 25. Mai dem Schuhmachermstr. Leuschner eine T., Anna. — Den 14.

Juli dem Kastellan bei der Polizei-Direct. Richter eine T., Margarethe Leonore Hedwig Minna. — Den 1. August dem Handarbeiter Krickemeyer ein S., Carl Otto. — Den 2. dem praktischen Arzt Dr. Gräfe eine T., Elisabeth Florentine Henriette. — Den 4. dem Uhrmacher Lindner eine T., Eleonore Clara Auguste. — Den 10. dem Nagelschmidt Rappsilber eine T., Anna Marie. — Den 13. dem Schriftseher Gille eine T., Auguste Albertine. — Den 20. dem Handarbeiter Zabel ein S., August Albert. — Den 21. dem Schuhmachermeister Sperhak ein S., Carl Otto. — Den 29. dem Ziegeldecker Gasquet eine T., Wilhelmine Friederike Elise. — Den 5. September dem Drechslermeister Voigt ein S., todtgeb.

Ulrichsparochie: Den 14. Juli dem Bäckermeister Trautmann ein S., Julius Carl Max. — Dem Droschkenkutscher Döhler ein S., Friedrich Robert Max. — Den 24. dem Conditor Schliack ein S., Hermann Emil. — Den 6. August dem Handarbeiter Kutscher ein S., Carl Heinrich. — Den 8. dem Kaufmann Helmbold eine T., Friederike Marie Sophie Clara. — Den 6. September ein unehel. S., todtgeb.

Moritzparochie: Den 10. Juli dem Maurer Edner eine T., Johanne Christiane Auguste Louise. — Den 25. dem Handarbeiter Heimann ein S., August Albert. — Den 3. August dem Steinhauer Müller ein S., Heinrich Hugo. — Den 6. eine unehel. T., Marie. **Entbindungs-Institut:** Den 29. August eine unehel. T., Henriette Wilhelmine Louise. — Den 31. ein unehel. S., Julius Otto.

Berichtigung. In Nr. 207 des Tageblatts muß es unter den Geborenen heißen: Dem Schiefer- und Ziegeldecker-Gesellen Trübiger eine T. ic. Desgl. dem Eigenthümer Keßling Zwillinge: I. Friedrich Wilhelm Emil ic.

Militair-Gemeinde: Den 12. August dem Fußgends'arm Erfurt eine T., Louise Clara Marie. — Den 26. dem Sergeant von der 7. Comp. des 32. Infant.-Reg. Schlegel ein S., Friedrich Gustav Richard.

Neumarkt: Den 10. Juni dem Kohlgärtner Fränzel eine T., Johanne Auguste Bertha. — Den 18. dem Maurer Bölkner eine T., Albine Clara Bertha. — Den 10. Juli dem Handarbeiter Hippelt eine T., Johanne Amalie Therese.

Berichtigung. In Nr. 207 ist unter den Geborenen zu lesen: Dem Schmiedegesellen Schönfeld ein S. ic.

Glauch: Den 27. Juli dem Schiefer- und Ziegeldeckergefallen Frauendorf eine T., Louise

Friederike Auguste. — Den 3. August dem Werkmeister Forberg ein S., August Ferdinand. — Den 17. dem Handarbeiter Linke ein S., Johann Friedrich August. — Dem Zimmergesellen Römhild eine T., Caroline Antonie Urwine. — Den 22. eine unehel. T., Amalie Theresie Friederike Marie. — Den 21. eine unehel. T., Franziska Thekla Emma. — Den 23. dem Schuhmacher Selle ein S., Emil Hermann.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 2. September der Schiffseigner Böttcher, 44 J. Lungenschwindsucht. — Der Schneider Rost aus Schnellroda, 60 J. Rückenmarksentzündung. — Den 3. ein unehel. S., Otto Gottlieb, 1 M. Krämpfe. — Den 5. des Schuhmachermeisters Richter Ehefrau, 37 J. 2 M. Lungenschucht.

Ulrichsparochie: Den 3. September des Lohnfuhrherrn Mittag T. Auguste Bertha, 2 M. 2 W. 5 T. Schwäche. — Den 6. September ein unehel. S., todtgeb.

Moritzparochie: Den 4. September der Lehrer am Waisenhaus Gräßner, 24 J. 5 M. 1 W. 6 T. Nervenfieber.

Stadtfrankenhaus: Den 2. September des Handarbeiters Hartig Wittwe, 53 J. 5 M. Blasen- und Mutterkrebs. — Den 6. der Schneidermeister Breining, 56 J. Schlagfluß.

Domkirche: Den 3. September des Kaufmanns Rose unget. Drillingstochter, 1 M. Schwäche.

Neumarkt: Den 30. August eine unehel. T., Marie, 2 M. 1 W. 1 T. Krämpfe.

Glauchau: Den 31. August des Handarbeiters Schalow Zwillingstochter Louise, 4 T. Schwäche. — Den 2. September dessen Zwillingsohn Christian, 1 W. 1 T. Schwäche.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des Hausir-Regulativs vom 28. April 1824 §. 10 fordern wir diejenigen Personen, welche im Jahre 1859 ein Gewerbe im Umherziehen fortsetzen oder anfangen wollen, hiermit auf, sich in dem Zeitraume

vom 14. bis 30. September d. J.

in den gewöhnlichen Büreaustunden in unserm Stadt-Secretariate zu melden.

Da mit Ablauf jenes Zeitraums die Haupt-Melde-Rolle geschlossen und höhern Orts eingesandt wird und spätere Anmeldungen nur allmonatlich sammlungsweise von uns befördert werden können, so haben die Interessenten der letztern zu gewärtigen, daß die Gewerbescheine nicht sogleich mit dem Anfange des nächsten Jahres hier eingehen. Von der rechtzeitigen Nachsuchung der Gewerbescheine sind auch die kaufmännischen Handlungs-Reisenden (Prinzipale und Reisediener) nicht ausgeschlossen. Halle, den 7. September 1858.

Der Magistrat.

Der Bedarf der Armen-Verwaltung an

- a) Tuchjacken, Tuch- und Drellhosen,
- b) Frauen-Röcken und Spenzern,
- c) Schuhwerk

für das Jahr 1859 soll im Wege der Submission verdungen werden und zwar im Ganzen oder in einzelnen Portionen je nach den Preisstellungen, so daß die Offerten nicht auf sämtliche Stücke gerichtet zu werden brauchen. Die Bedingungen sind auf der Armen-Kasse einzusehen und bei Abgabe der Offerten zu unterschreiben. Die Offerten sind bis

Donnerstag den 16. September d. J.

versiegelt auf der Armenkasse abzugeben.

Nachgebote werden nicht berücksichtigt.

Halle, den 7. September 1858.

Die Armen-Direction.

Auction.

Freitag den 17. Septbr. Nachm. 1 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14 Sopha's, Kommoden, Tische, Polster- u. Rohrstühle, div. Schränke, Jagd-Gewehre, Schießpulver u. Schrot, Spiegel, Bilder, Getraidesäcke, alte Fenster und noch vieles Andere. Zur Ansicht stehen diese Sachen täglich von 9 bis 10 Uhr Vormittags, wo auch noch Sachen in Empfang genommen werden.

Soppe, Kreis-Auct.-Commiss. und ger. Tax.

! Noch nie dagewesen !

Fabrik von Senkeln, Nähnadeln und Zwirn. En-gros-Lager französischer, englischer und schweizer Stickerien, sowie feiner Galanterie- und Kurz-Waaren

von

Gebrüder Elkan aus Brandenburg a. H.

Zum diesmaligen Jahrmarkte bieten wir einem geehrten Publikum und unseren geschätzten Kunden noch mehr Gelegenheit, ihren Bedarf an obigen Artikeln billiger als sonst und zu wahren Spottpreisen einzukaufen, da wir durch große und vortheilhafte Einkäufe von einem fallirten englischen Hause im Stande sind, jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten, wie dies folgender Preis-Courant beweist:

A. Acht englische Nähnadeln 25 Stück für 1 Sgr.; 100 Stück fortirt 3 Sgr.; eine geringere Sorte 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. für 100 Stück; Stopfnadeln, fortirt, 25 Stück für 1 $\frac{1}{4}$ Sgr. Alle Sorten Stecknadeln à Loth 9 S.; Stricknadeln von Stahl à Satz 4 und 5 S.; silberplattirte Haken und Desen à Gros 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.; echte plattirte und schwarze 1 Sgr., 3 Gros für 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.; $\frac{3}{4}$ lange Schnürsenkel à Duzend 1 Sgr.; eine neue Sorte der Seide ganz ähnlich, 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.; reinscidene à Duzend 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.; die längsten zu Corsettschnürleibern à Duzend 2 Sgr.; dergl. in Wolle 3 Sgr.; dergl. in Hanf 3 Sgr. Besonders für Schneidermeister und Näherinnen beachtenswerth: Hanfzwirne in Lagen, 4 Loth für 2 Sgr.; desgl. in Strähn für 1 Sgr.; Porzellanknöpfe 6 Duzend für 9 S.; Glasknöpfe, Prima, à Duzend 2 S.; Hemdenknöpfe à Duzend 6 S.; Siegellack 4 Stangen für 1 Sgr.

B. **Weißstickerien:** Die feinsten gestickten Kragen von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. an; dergl. Aermel von 5 Sgr. an; dergl. Taschentücher 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.; sowie aufgezeichnete Sachen zu Weißstickerien.



C. **Galanteriewaaren,** als: alle Sorten Portemonnaies, Beutel und Etuis, die feinsten Achat- und Granat-Armbänder von 1 bis 26 Rth. à Duzend; dergl. Broche's von 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. bis 2 Rth. das Stück; Garnituren, Medaillons, Boutons, Ringe und Uhrketten in Bronze und Stein zu auffallend billigen Preisen.

Stand: Steinstraße Nr. 16 vor dem Hause des Herrn Justizrath Wilke.

Gebrüder Elkan aus Brandenburg.

Bitte, auf unsere Firma zu achten!

Ausverkauf

 von Schwarzwälder Wanduhren,  von allen Sorten, mit und ohne Gewichte gehend, zu billigen Preisen im Gasthof „zum blauen Hekt“, links 2 Treppen hoch.
Halle. Wittwe Schnell.

Düsseldorfer Wein- und andere Mostriche von kräftig reinem Geschmack empfiehlt bei Bedarf bestens die Fabrik von **F. W. Maruhn**, Rannische Straße Nr. 10.

Berliner Baumwolle gebt. prima Qualität von 15 Sgr. pr. U. an, empf. **C. Senfarth**, Markt 11.

Strickerinnen finden Arbeit bei **C. Senfarth**.

3 Sopha verkauft Graseweg Nr. 1.

2 Küchen- u. 2 Kleiderschränke verkauft Graseweg 1.

Zwei neue birkenne Kleiderschreine, ein gebrauchter einthüriger Kleiderschrank, zwei neue birkenne Kommoden und ein Handwagen ist zu verkaufen große Brauhausgasse Nr. 14.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)